

| | | |
|---|---|--|
| <p>Bild 1: Störungszone zwischen dunklen, kohlenstoffreichen Tonschiefern (links) und hellgrauen, massigen Kalken (Obersilur / Unterdevon ?) mit einer schwarzen Aderung oder Bänderung. Im Kern der Störungszone treten bis zu 5 cm große Pyritknollen auf. Der Kalk ist an seiner Basis (links) in einzelne Schollen zerlegt worden. Basaler Korpitschgraben, erste Staustufe; R 4.86.425, H 1.55.275, 710 m ü.NN.</p> | <p>Bild 2: Dünnbankige, leicht kieselige und wellig verfaltete und steilgestellte, dunkelgraue Kalke, die vermutlich in das Kokkalk-Niveau (Obersilur, Ludlovium ?) zu stellen sind. Orographisch linke Flanke des Kokragrabens, Weg von Krainberg in den Kokragaben; R 4.87.825, H 1.54.875, 950 m ü.NN.</p> | <p>Bild 3: Dünnbankige bis mittel gebankte graue Kalke, die als Olistholithe im zentralen Korpitschgraben auftreten. Sie werden als Orthocerenkalke des Obersilur / Unterdevon oder als ϵ-Plattenkalke des Unterdevon angesehen. Bruchhafte Deformation verursachte eine leichte Verbiegung und fächerartige Kluftanlage. Übergang Korpitschgraben / Weißbachl; R 4.86.475, H 1.54.250, 840 m ü.NN.</p> |
| <p>Bild 4: Rötliche bis teils grünliche, gut gebankte, tonreiche Kalke bis Kalkschiefer (Unterdevon, tiefer als Emsium) mit starker tektonischer Plättung und Wachstum fasriger Quarze (sliken-sides) auf Störungsfläche einer E-gerichteten Überschiebung. Unterer Korpitschgraben; R 4.86.475, H 1.55.115, 720 m ü.NN.</p> | <p>Bild 5: Block eines Riffkalk-Olistholiths (Mitteldevon, Eifelium bis Givetium) im westlichen Teil der grobklastischen Hochwipfel-Einheit. Am linken Kontakt steht eine feinlaminierte Tonstein-Siltstein-Folge (Fazies D2.3) in ungestörtem Verband an. Knapp 200 m N' unterhalb des Gipfels des Dreiländerecks; R 4.79.300, H 1.53.975, 1470 m ü.NN.</p> | <p>Bild 6: Intrusion eines NW-SE-streichenden Lamprophyrganges mit spessartitischer Zusammensetzung (Perm / Karbon-Grenze ?) in feinlaminierte dunkelgraue Tonsteine (Fazies E2.2) der feinklastischen Hochwipfel-Formation (Karbon, Viséum) mit Bildung von Quarz-Mobilisaten am Kontakt. Fuggergraben zwischen Krainberg und Platzer; R 4.83.700, H 1.54.540, 1050 m ü.NN.</p> |
| <p>Bild 7: Abfolge der Fazies C2.1 der grobklastischen Hochwipfel-Formation (Karbon). Die schwach invers gradierte feinkonglomeratische Basis hat sich erosiv in die liegende Abfolge (links) eingetieft. Der höhere Anteil wird durch gering-mächtige Tb- und Tc-Lagen gebildet. Serpentinweg vom Dreiländereck nach Seltschach; R 4.78.475, H 1.54.300, 1145 m ü.NN.</p> | <p>Bild 8: Lateral auskeilende Rinnenfüllungen von grobkörnigen Sandsteinen der Fazies B1.1 innerhalb der grobklastischen Hochwipfel-Formation (Karbon). Ton-reiche Partien werden als Fazies C1.1 oder hohe Anteile der Fazies C2.1 angesehen. Serpentinweg vom Dreiländereck nach Seltschach; R 4.79.351, H 1.54.368, 1262 m ü.NN.</p> | <p>Bild 9: Dicht gedrängte und deformierte Tonstein-Aufarbeitungsklasten (rip up clasts) an der Basis von mittel- bis grobkörnigen Sandsteinen der Fazies B1.1 bis A1.4 mit undeutlicher Schichtung innerhalb der heterolithischen Hochwipfel-Formation (Karbon). Fußweg vom Wurzenpaß zum Hahnenwipfel; R 4.81.360, H 1.53.375, 1363 m ü.NN.</p> |

